

ZEIT UND GELD

Mein Nachbar, ein Arzt, hat sich ein *Segelboot* gekauft. Jetzt sehe ich ihn fast nie. Früher trafen wir uns oft bei einem Glas Wein. Wir haben über Politik, Literatur, Musik, etc., geredet, und er freute sich, weil wir nicht über Bronchien oder Herzinfarkte redeten. Aber seit dem Kauf des Bootes haben wir nicht mehr miteinander geredet.

Es ist ein seltsames Phänomen: immer mehr Leute haben immer weniger Zeit. Wenn man nach dem *Grund* fragt, hört man bei den meisten Leuten, dass sie zu viele Dinge haben, die Zeit kosten. Der eine hat sich ein Fahrrad gekauft, der andere ein besonders billiges Surfbrett, der vierte hat eine Ferienwohnung im Schwarzwald – und alle haben dafür natürlich Geld bezahlt.

Um nicht «Geld aus dem Fenster zu werfen», laufen sie schnell noch mal mit dem Surfbrett ans Wasser, weil sie sich ja das Surfbrett gekauft haben... sie haben dann keine Zeit mehr für das Gespräch mit Freunden. Im Urlaub fahren sie durch ganz Deutschland, um das Ferienhaus, das so viel Geld gekostet hat, zu erreichen. Und viele lesen Zeitung beim Essen um «Zeit zu sparen». Aber trotzdem haben wir nicht genug Zeit. Denn auch der Konsum kostet Zeit. Und das sehen wir oft, wenn es zu spät ist. Der alte Spruch «Zeit ist Geld» ist heute falsch. Zeit ist heute viel *kostbarer* als Geld. Denn für Geld kann man vieles kaufen – aber keine Zeit.

s Segelboot: veler / velero

r Grund: causa

sparen: estalviar / ahorrar

kostbar: valuós / valioso

Sèrie 3 - A

A. Beantworte folgende Fragen. Es sind Fragen zum Verständnis des Textes, man muss ihn aufmerksam lesen. Kreuze die richtige Antwort an.

1. Warum hat sich der Arzt über die Gespräche mit dem Nachbarn gefreut?
 - a) Weil er Zeit hatte
 - b) Weil sie zusammen Wein getrunken haben
 - c) Weil sie nicht über medizinische Themen redeten

2. Warum haben immer mehr Leute immer weniger Zeit?
 - a) Weil sie immer mehr Sachen haben, die viel Zeit kosten
 - b) Weil sie ein billiges Surfbrett haben
 - c) Weil sie viel Geld haben und es nicht gern «aus dem Fenster werfen»

3. Kosten die Hobbys wie Fahrradfahren oder Surfen zu viel Zeit?
 - a) Ja, aber man hat auch Zeit für die Gespräche mit Freunden
 - b) Nein, denn man hat Zeit für die Freunde
 - c) Ja, denn man hat keine Zeit mehr für die Freunde

4. Zeit ist heute kostbarer als Geld:
 - a) denn viele Menschen sparen Zeit und lesen Zeitung beim Essen
 - b) denn man kann keine Zeit kaufen
 - c) denn wir können sie nicht sparen

5. Was bedeutet «Geld aus dem Fenster werfen» in diesem Kontext?
 - a) Sehr reich sein
 - b) Kein Geld haben
 - c) Das Geld nicht richtig nutzen

6. Kosten die Dinge Zeit?
 - a) Nein, man muss sich nur gut organisieren
 - b) Nein, man kann auch mit Freunden trinken gehen
 - c) Ja

7. «Sich bei einem Glas Wein treffen»: was bedeutet das?
 - a) Sich treffen, wenn man Wein kauft
 - b) Sich treffen, wenn man Wein probiert
 - c) Sich treffen, und Wein trinken

8. Der Konsum ist:
 - a) ein schönes Hobby
 - b) zeitraubend
 - c) gut gegen Stress

[Puntuació màxima: 4 punts, 0,5 per pregunta]

B. Wähle eine von diesen zwei Alternativen aus und beantworte sie mit einem Text von ungefähr 100 Wörtern:

1. Kosten Hobbys zu viel Zeit? Argumentiere deine Antwort.
2. Schreibe einen Dialog zwischen zwei Freunden, die sich ihre Hobbys erzählen und wenig Zeit haben.

[Puntuació màxima: 4 punts (correcció gramatical: 2; estructuració textual: 1; fluïdesa d'expressió i riquesa lèxica: 1)]

PROVA AUDITIVA

Lesen sie jetzt die Wörter und Fragen. Hören Sie dann aufmerksam zu. Lösen Sie beim Hören oder danach die zehn Aufgaben indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen. Sie hören den Text zweimal. [0,25 Punkte für jede richtige Lösung]

MENSCHENTYPEN

Sie hören jetzt ein Interview zum Thema «Menschentypen». Ein Reporter fragt eine Verkäuferin in einer Boutique, die ihre Kunden in Typen klassifiziert hat.

Sie hören darin einige neue Wörter:

r Kunde: client / cliente

beraten: aconsellar / aconsejar

e Jahreszeit: estació de l'any / estación del año

e Aufregung: excitació / excitación

r Fleck: taca / mancha

e Asche: cendra / ceniza

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Text:

(Pause)

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören. Lösen Sie beim Lesen oder danach die acht Aufgaben, indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen.

1. Warum hat Frau Sommer ihre Kunden in Typen klassifiziert?

- Um sie bei den Farben ihrer Kleider zu beraten
- Um sie besser kennenzulernen
- Weil sie die Jahreszeiten mag

2. Regen sich die Frühlingstypen auf?

- Nein, sie sind sehr ruhig
- Ja, sehr oft
- Ja, und sie bekommen dabei rote Flecken

3. Wie ist die Haut der Frühlingstypen?

- Hell, und sie werden sehr leicht rot
- Hell, aber in der Sonne werden sie braun
- Hell und ein bisschen braun

4. Warum mögen Sommertypen ihre Haare nicht?

- Weil sie gerne blonde Haare hätten
- Weil sie goldene Haare haben
- Weil sie ihre Haare wie Asche finden

5. Wie ist es mit den Herbsttypen?

- Sie können blond sein, aber mit leichtem Rot im Haar
- Sie haben immer rote Haare
- Ihre Haut ist hell, aber sie wird schön braun

6. Der Herbsttyp hat eine goldene, warme Haut:

- und hat Augen von hellem Blau
- und kann gut Schwarz tragen
- und kann gut Dunkelviolettt tragen

7. Der Wintertyp hat relativ dunkle Haare:

- und warme Farben sind schön für ihn
- und er hat auch dunkle Augen
- und er kann gut kräftiges Blau tragen

8. Orange ist eine gute Farbe für:

- Herbst- und Wintertypen
- Frühlings- und Sommertypen
- Herbsttypen

DAS TIER UND DER MENSCH

Haustiere suchen bei den Menschen Futter, *Schutz*, Wärme, sie wollen auch manchmal *gestreichelt* werden. Wahrscheinlich haben die Tiere den Menschen gesucht. Vielleicht ist es so passiert: Wärme und gute Gerüche lockten die hungrigen Wölfe der Eiszeit in die Nähe der Menschen, wo sie manchmal einen Knochen gefunden haben. Die kleinen Tierbabys mit den runden Augen faszinierten die Frauen und Kinder, sie haben ihnen Futter gegeben und sie gepflegt, und manchmal ist auch ein Wolf oder ein Hund bei den Menschen geblieben.

Bei den Römern und Griechen ist die Liebe zu den Tieren dokumentiert. Wer in Athen reich und modern war, hatte einen Geparden oder einen Vogel. Auch Pferde waren sehr geliebt. Aber schon damals waren die Haustiere ein Phänomen der Städte: Menschen, die in Städten wohnten, hatten mehr Haustiere als Menschen, die auf dem Land wohnten.

Auf der ganzen Welt haben die Menschen Haustiere: Polynesier haben Fledermäuse und Papageien, in Samoa sind Tauben und Aale in Mode. Aber die Menschen essen auch auf der ganzen Welt die Tiere. Ist es *widersprüchlich*, einige Tiere zu lieben und andere Tiere zu essen? Das ist ein altes Dilemma ohne Antwort. Vegetarier essen keine Tiere. Bei den Menschen, die Tiere essen, ist eine Sache klar: Menschen essen normalerweise nicht ein Tier, das sie im Haus haben und dem sie einen Namen gegeben haben.

r Schutz: protecció / protecció

streicheln: acariciar

widersprüchlich: contradictori / contradictorio

Sèrie 1 - A

A. Beantworte folgende Fragen. Es sind Fragen zum Verständnis des Textes, man muss ihn aufmerksam lesen. Kreuze die richtige Antwort an.

1. Wie sind die Tiere zum Menschen gekommen?
 - a) Wahrscheinlich haben sie den Menschen gesucht
 - b) Wahrscheinlich hat der Mensch die Tiere gesucht, um sie zu essen
 - c) Man weiss es nicht

2. Was haben die kleinen Tierbabys gemacht?
 - a) Sie waren hungrig
 - b) Sie waren allein
 - c) Sie haben die Menschen fasziniert

3. Menschen, die in der Stadt wohnen, haben mehr Haustiere:
 - a) das ist jetzt so, weil die Menschen in den Städten fern von der Natur leben
 - b) das war schon in Athen so, und in den alten Kulturen
 - c) das ist so, weil die Menschen in den Städten einsam sind

4. Essen die Menschen ihre Haustiere?
 - a) Nein, weil es jetzt viele Vegetarier gibt
 - b) Nein, weil sie andere Tiere haben, die sie essen können
 - c) Nein, weil sie diese Tiere pflegen und ihnen einen Namen gegeben haben

5. Was sind Haustiere?
 - a) Tiere, die im Haus wohnen
 - b) Tiere, die bei den Menschen im Stall wohnen
 - c) Tiere, die ein Haus bauen

6. Was produziert gute Gerüche für die Wölfe?
 - a) Die Menschen
 - b) Das Essen
 - c) Die Wärme

7. Was ist ein Dilemma?
 - a) Ein Problem, das keine Lösung hat
 - b) Eine Geschichte
 - c) Ein Tier

8. Geben die Menschen normalerweise ihren Haustieren einen Namen?
 - a) Nie
 - b) Nein
 - c) Ja

[Puntuació màxima: 4 punts, 0,5 per pregunta]

B. Wähle eine von diesen zwei Alternativen aus und beantworte sie mit einem Text von ungefähr 100 Wörtern:

1. Erzähle von einem Haustier, das du geliebt hast.
2. Soll man Tiere essen oder nicht? Argumentiere dafür oder dagegen.

[Puntuació màxima: 4 punts (correcció gramatical: 2; estructuració textual: 1; fluïdesa d'expressió i riquesa lèxica: 1)]

PROVA AUDITIVA

Lesen sie jetzt die Wörter und Fragen. Hören Sie dann aufmerksam zu. Lösen Sie beim Hören oder danach die zehn Aufgaben indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen. Sie hören den Text zweimal. [0,25 Punkte für jede richtige Lösung]

ICH ESSE GERN

Sie hören jetzt ein Interview mit vier Personen zum Thema Essen. Sie werden darin einige neue Wörter hören:

e Leidenschaft: passió / pasión

aufpassen: vigilar

s Gift: verí / veneno

e Haut: pell / piel

Pommes: patates fregides / patatas fritas

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Text:

(Pause)

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören. Lösen Sie beim Lesen oder danach die acht Aufgaben, indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen.

1. Ging Herr Steinmann als Student gerne gut essen?
 - Ja, dafür musste er oft sparen
 - Nein, denn er hatte kein Geld
 - Ja, denn er hatte viel Geld

2. Kocht Herr Steinmann abends richtig?
 - Ja, immer
 - Ja, manchmal, und dann gibt es auch guten Wein
 - Ja, immer wenn er mittags wenig gegessen hat

3. Kocht Frau Ostner mittags?
 - Sie isst ein Käsebrot
 - Sie isst Süßes, zum Beispiel Schokolade
 - Ja, Erbsensuppe

4. Frau Ostner muss mit wenig Geld leben:
 - obwohl sie Luxus braucht
 - aber wenn sie Appetit auf etwas hat, kauft sie es
 - deshalb isst sie viel Schokolade

5. Janina Metz macht keine Diät:
 - aber sie hat eine Allergie und muss aufpassen
 - und sie kann alles essen
 - und isst immer viel

6. Janina kocht abends:
 - überhaupt nicht gern
 - immer sehr gern
 - sehr oft Gemüse

7. Was passiert mit Janinas Haut?
 - sie sieht schlecht aus, wenn Janina normal isst
 - sie ist sehr schön, Janina hat Glück
 - Janina kann keine Süßigkeiten wegen ihrer Haut essen

8. Wie isst Sandra Haller?
 - Gesund und gut
 - Gar nicht gesund, deshalb gibt ihr ihr Vater Karottensaft
 - Gesund aber zu wenig und zu teuer